

---

Subject: Der Kopf wächst durch die Haare

Posted by [qhair](#) on Thu, 28 Mar 2024 10:28:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Der Titel war ein Kommentar von einem Mitwohner im Studentenwohnheim. Vor 34 Jahren wurde Haarausfall bei mir langsam sichtbar. Es ging natürlich schon früher los.

Viele Produkte wurden angepriesen. Wenige konnten helfen. Aber immerhin.

Die Wirkungsweise der DHT-Blocker war nie richtig klar. Es kann nicht das Testosteron sein, da es Männer gibt, mit höherem Testosteronspiegel, die eben nicht betroffen sind.

Es wurde vermutet, dass Dermarollen, die Wachstumshormone anregt, und dann Haare wachsen. Beim Minoxidil war die Wirkungsweise unbekannt oder es wurde Kalium-Kanal-Öffner gesagt, ohne zu verstehen, wie das helfen soll.

Vitamine und Haarwässerchen gibt es zuhauf.

Anti-Pilzmittel, Schmerzcremes, es gibt immer Freunde für irgendwas neues. Aber diese Mittel werden ohne Begründung eingesetzt.

Massage hilft laut Studien. Dabei wird angeführt, dass viele Gene für die Heilung angeregt werden.

Irgendwie habe ich das Gefühl, dass uns Sand in die Augen gestreut wird. Oder wir streuen selbst.

Ich behaupte, dass durch das Immunsystem oder Alterung die Kopfhaut fester und dicker wird und sich der Haarwuchs dann einstellt, weil kein Durchkommen mehr für die Follikel möglich ist.

Beispiele hierfür sind zahlreich. Homer Simpson zum Beispiel. Findet weitere Beispiele: Norbert Blüm und der verstorbene SPD-Politiker, der Deutschland an Hindukusch verteidigen wollte.

Der Krankenpfleger, der sich mit Jens Spahn in der Corona-Zeit angelegt hat.

Ihr findet mehr Beispiele.

Ich rede nur vom Haarausfall nach Ludwig und Norwood. Nicht von Alopecia totalis oder areata. Wenn man die verfestigte Kopfhaut abbaut, wird sich der Haarwuchs verbessern. Genauso funktionieren die erfolgreichen Haarwuchsmittel.

Aber wie kann man diese Verfestigung im Vorfeld vermeiden?

Das wäre die Lösung des Problems.